



Frühjahrstagung 16.-18.03.2018

„Ost – West“

Gut Frohberg (bei Dresden)

Was verbindet die/der Einzelne mit Ost – West?

Wo fängt der Osten für jeden von uns an – jenseits der damaligen Mauer oder erst im Morgenland?

Welche Gefühle, Erinnerungen, Bilder werden wachgerufen bei Mauerbau/-fall, Kalter Krieg, Teilung durch Grenze, Flucht, Familientrennung, Ostverträge, Stasi, Todesstreifen, Angst vor den Russen, dem 3. Weltkrieg, Identität, Annäherung an den Osten, Übernahme durch den Westen, ... ?

Sind Kollektiv- und Ich-Gesellschaft tatsächlich zusammengewachsen oder spiegelt sich die Trennung u.a. noch im politischen Radikalismus wie Pegida/ NPD /AFD?

Gibt es Verlierer und Gewinner? Was sagt unser Herz, unser Kopf dazu?

Sprach- und Kulturbarrieren taten sich auf – Was bedeutet SBZ oder gar ein Aktendulli?

Wie habt ihr eigentlich Weihnachten gefeiert ohne einen Gott?

Trabis aufm Kudamm – Oh, nee oder ok. Und nun?

Gemeinsam mit euch allen wollen wir uns auf den Weg machen nach Ost-West / Morgenland/Abendland. Gäbe es überhaupt ein Abendland ohne das Morgenland?

Wir möchten mit euch reflektieren, diskutieren, aufstellen, spüren... .

Welche Bewegungen, Ereignisse wollen sich zeigen, möchten gewürdigt, möglicherweise gelöst werden. Wohin wird die Bewegung uns führen?

Tagungs-Team: Gabriele Besser, Irmgard Eckermann, Marianne Rewoldt,
Corina Schulz, Heinrich Siemetzki